

Mutanfälle

Ein Film zum Reformationstag

Durch das Leben von Ulrike Wilhelm ziehen sie sich wie ein roter Faden: die „Mutanfälle“, bei denen sie ungewöhnliche Schritte wagt. In ihrer ersten Pfarrstelle an der Münchner Lukaskirche war es die Idee, obdachlosen Frauen ein Dach über dem Kopf zu bieten – und ein Gespräch von Mensch zu Mensch. Heute ist es der Kampf gegen rechts, in dem Ulrike Wilhelms Engagement zu neuen Initiativen geführt hat. Dabei versteht sie sich nicht als Solistin, sondern als Netzwerkerin, die mit anderen zusammen zur Tat schreitet.

In ihrem privaten Leben führen die Schritte oft auf hohe und ferne Berge: Dass eine oberbayerische Pfarrerin auf Noahs Berg Ararat und auf den tibetischen Berg Kailash pilgert, auch das erfordert Mut. Der Film porträtiert eine Frau, für die Glaube und politisches Engagement zusammengehören – ganz in der Tradition der Reformation.

Buch und Regie: Melitta Müller-Hansen

Redaktion: Dr. Sabine Rauh